

239/ 2004 november / 24. jahrgang / 1020 Wien  
vernissage / das magazin für aktuelles ausstellungsgeschehen  
Seiten 20, 21, 22, 23

## **Sabeth Holland**

### **Painted Dreams**

### **Neue Kunstwerke in Öl und Gold auf Leinwand**

von Dolores und Werner Gamper

Galerie Altesse, Churer Str. 13, 9485 Nendeln, Fürstentum Liechtenstein.  
Ausstellung bis Sonntag, 14. November 2004

Öffnungszeiten: Do und Fr. 15.00 bis 19.00 Uhr  
Sa. 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr  
So. 15.00 bis 18.00 Uhr, jeweils in Anwesenheit der Künstlerin

Fon und Fax: +423 7777 978, [www.altesse.li](http://www.altesse.li)

Im vergangenen Frühjahr zeigte die Künstlerin Sabeth Holland eine Auswahl von Werken in der Galerie Augustin, in 1010 Wien. Die erfolgreiche Ausstellung gelangte zu einem Höhepunkt in ihrem Werdegang, welcher internationale Projekte und Zusammenarbeit nach sich zog.

Nach einer Phase der Neuorientierung widmete sie sich wieder ihrer Arbeit im Atelier in St. Gallen. Dort entstanden die letzten neuen Bilder für die aktuelle Ausstellung in der Galerie Altesse in Nendeln, die seit geraumer Zeit zum Thema „Painted Dreams“ geschaffen werden. Der Werkzyklus umfasst Tagträume, Fantasien und fast schon Wirklichkeit gewordene Märchen, in Öl und Gold auf Leinwand.

Sabeth Holland erzählt Geschichten in einer Sprache ohne Worte. Sie spielt mit leuchtenden, kräftigen Farben und reduzierten, zeichnerischen Elementen auf mehreren Bildebenen. Ihre Kunstwerke bilden eine Gegenwelt zum grauen Alltag, ohne jedoch pathetisch oder realitätsfremd zu wirken. Im Zentrum ihrer unverkennbaren Schaffensweise steht das Geheimnis der Intuition. Es geht ihr um Nähe, Verbundenheit, Zuversicht und Hoffnung. Sie macht sichtbar, was jeder von uns braucht, um mit der Komplexität und den Ansprüchen des täglichen Geschehens umgehen zu können.

Schon die Werktitel lassen einiges erahnen. Unsere eigene Fantasie wird durch Worte wie „Sternschnuppengras“, „Zaubersee“ oder „Sommertraumtänzerinnen“ stimuliert. „Weite Wiese“ oder „Zarte Berührung“ machen zusätzlich neugierig. Das Märchenhafte wird nachvollziehbar. Es

verlagert sich auf eine allgemein verständliche Ebene. In den Bildern gibt es viel zu entdecken. Es ist ein Erlebnis, wie unmittelbar die Kraft und Dynamik des Werkes von Sabeth Holland mit der ihr eigenen Schaffensweise verbunden ist. Wer dies einmal erfahren hat, wird ihren Werdegang mit grossem Interesse weiterbegleiten.

Seit mehr als einem Dutzend Jahren arbeitet die Künstlerin intensiv an ihrem Ausdruck. Sie setzt sich mit ausgewählten Themen auseinander und sucht dabei das Tiefgründige, das Echte. Obwohl auch sie sich immer wieder Vergleichen stellen muss, besticht sie mit Eigenständigkeit und Vertrauen auf die selbst errungenen Werte. Es erstaunt daher nicht, dass ihre Konzepte und Kunstwerke im öffentlichen Raum prominente Anerkennung finden.

Dass Sabeth Holland jetzt zu dritten Mal mit einer Einzelausstellung in der Galerie Altessa zu Gast ist, hat seinen Grund. Die fast zwanzigjährige Galerie in Nendeln gehört zum kleinen Kreis ihrer Entdecker. Es war diese Galerie, welche die internationale Präsenz der St. Gallenerin schon 1995 zu fördern begann und bis zum heutigen Tag ausbaute. Ausgehend vom Fürstentum Liechtenstein und dem benachbarten Ausland etablierte sich Sabeth Holland nachhaltig und darf sich jetzt auf erfüllende Begegnungen mit vertrauten Kunstsammlern und neuinteressierten Ausstellungsbesuchern freuen.